

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Mai 2010

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** Sag‘ mal, Friederike, der Bush wollte doch den bin Ladin fangen – tot oder lebendig!
- FRI:** Stell Dir vor, Anton, die Amis hätten den bin Ladin 2001 leicht fangen können, sagt ein Bericht¹ des amerikanischen Senats!
- ANT:** Und warum haben sie nicht?
- FRI:** Die amerikanische Militärspitze – der Rumsfeld und General Franks² wollten den Krieg in Afghanistan als beendet darstellen.
- ANT:** Warum das?
- FRI:** General Franks hatte schon den Befehl den Irak-Krieg vorzubereiten.
- ANT:** Und da konnte bin Ladin entkommen?
- FRI:** Er war in der Festung Tora Bora, die wochenlang bombardiert wurde – mehr als 100 Luftangriffe pro Tag.
- ANT:** Da blieben nur Trümmer übrig!
- FRI:** Irrtum! Tora Bora ist ein System von vielen unterirdischen Gängen und Tunneln im Hindukusch. Am 14.Dezember 2001 soll dort bin Ladin sein Testament gemacht haben.
- ANT:** Nach diesem Senatsbericht?
- FRI:** Ja, aber dann werden die Angaben vage: wahrscheinlich zu Fuß oder Pferd über Bergpässe - so ist bin Ladin zwei Tage später über die Grenze nach Pakistan geflohen.
- ANT:** Warum haben sie ihn nicht an der Grenzstation verhaftet?
- FRI:** Grenzstation? im Hindukusch gibt’s doch keine Grenzstation!
- ANT:** Und wo ist er jetzt?
- FRI:** Das weiß ich doch nicht!
- Kleine Pause
- ANT:** Gestern Abend, ein Flugblatt³, wurde in Mainz verteilt – wir haben aber nur Bronze!
- FRI:** Bronze gewonnen? Dritter Platz? Bei was denn?
- ANT:** „Bronze für Deutschland“⁴ bei..... was war das gleich wieder.... ach: beim Export von konventionellen Waffen!
- FRI:** (ironisch) Da können wir wirklich stolz darauf sein!
- ANT:** Naja, eigentlich nicht – damit werden Menschen getötet!

¹ Tora Bora Revisited: How We Failed to get bin Ladin and why it matters today (A Report To Members of the Committee on Foreign Relations – United States Senate 30.11.2009 unter: http://foreign.senate.gov/imo/media/doc/Tora_Bora_Report.pdf – siehe Anhang)

² Wie bin Ladin den Amerikanern nach Pakistan entwichte (NZZ 30.11.2010)

³ Flugblatt der DFG-VK Gruppe Mainz (ViSdP: H. Ripper)

⁴ SIPRI YEARBOOK 2009 (Kurzfassung auf Deutsch S.14 - unter: <http://www.sipri.org/yearbook/2009/files/SIPRIYB09summaryDE.pdf>)
Friedensorganisationen kritisieren Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung (Pressemitteilung der DFG_VK und anderer 31.3.2010 unter: www.dfg-vk.de/aktuelles/dfg-vk-neuigkeiten/2010/420)

- FRI:** Beim Waffenexport waren auch Unterseeboote – für das griechische Militär⁵!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ja, Frieda, Militär gehört abgeschafft! Griechenland? Die sind doch pleite!
- FRI:** Nichts zu beißen, aber Waffen kaufen! Griechenland hat fünf Unterseeboote bestellt, das Erste wurde schon 2005 dem griechischen Militär vorgeführt, die „Papanikolos“
- ANT:** Was für `nen Papa? Koloss?
- FRI:** Das Unterseeboot heißt „Papanikolos“ – es wurde aber wegen technischer Fehler nicht angenommen. Griechenland hat schon 80% für alle fünf U-Boote bezahlt und kein einziges erhalten.
- ANT:** Musik können sie machen, aber Geschäfte?
(Im folgenden „U2“ immer englisch aussprechen!)
- FRI:** Weißt Du, was eine U2 ist?
- ANT:** Wieso was? Du mußt „wer“ sagen – U2 eine irische Musikgruppe⁶, wendet sich auch gegen Krieg und Gewalt – im Album „Krieg“ gibt es den Song „Sunday Bloody Sunday“.
- FRI:** Meine U2 ist aber ein Flugzeug!
- ANT:** Das macht bestimmt keine Musik!
- FRI:** Nein, aber es kann bis zu 20.000 Meter hoch fliegen – die Piloten nennen es die „Drachendame“ und 32 Stück gibt es davon!
- ANT:** Drachendame – nie gehört!
- FRI:** Ist aber berühmt: vor 50 Jahren wurde der CIA-Pilot Franzis Gary Powers⁷ mit seiner U2 von den Sowjets abgeschossen.
- ANT:** Das können die doch nicht *einfach machen!*
- FRI:** Doch, denn die U2 war ein Spionage-Flugzeug der CIA, das regelmäßig ohne Erlaubnis die Sowjetunion überflog und dabei Aufnahmen von militärischen Einrichtungen machte.
- ANT:** So was wird heute bestimmt nicht mehr gebraucht!
- FRI:** Hast Du `ne Ahnung! Sie haben bessere Kameras⁸ eingebaut und fliegen jetzt auch über Afghanistan.
- ANT:** Wollen sie die Taliban von oben sehen?
- FRI:** Die U2 begleitet Truppenkonvois, erkennt Sprengfallen und dann: „Achtung! In 250 m links an der Straße Sprengfalle von Terroristen eingebaut“.

Kleine Pause

- ANT:** Sag‘ mal, Friederike, was ist Nuklearterrorismus?
- FRI:** Was, Nukleartourismus?
- ANT:** Nein, Nuklearterrorismus!
- FRI:** Wenn Terroristen Atombomben einsetzen!
- ANT:** Woher sollen die denn Atombomben haben – gibt’s schließlich nicht zu kaufen!

⁵ Athen rüstet trotz der Krise militärisch auf (NZZ 23.3.2010)

⁶ War (Album) mit Titelliste darunter „Sunday Bloody Sunday“ (Wikipedia unter: [de.wikipedia.org/wiki/War_\(Album\)](http://de.wikipedia.org/wiki/War_(Album)))

⁷ Flug über verbotenes Land (NZZ 30.4.2010)

⁸ U-2 Spy Plane Evades the Day of Retirement (NewYork Times 21.3.2010 unter: www.nytimes.com/2010/03/22/business/22plane.html)

- FRI:** Eine ganz große Gefahr, hat Obama⁹ gesagt, vor kurzem auf dem Nukleargipfel.
- ANT:** Was macht der denn auf einer Bergspitze?
- FRI:** Keine Bergspitze! Es war die Konferenz über Nukleare Sicherheit¹⁰, mit mehr als 40 Regierungschefs.
- ANT:** Auf einem Gipfel?
- FRI:** Anton, Gipfel sagt man, wenn viele Regierungschefs zusammen kommen.
- ANT:** Ach so! Und was hat der Gipfel beschlossen?
- FRI:** Alle Staaten sollen feststellen, was sie an Uran, Plutonium und so weiter haben und die genaue Menge veröffentlichen.
- ANT:** Auf's Gramm?
- FRI:** So ungefähr! Schließlich reicht ein apfelgroßes Stück Plutonium für eine Atombombe!
- ANT:** Wenn man so einen Apfel hat, Sorte Plutonium, dann kann man eine Bombe bauen?
- FRI:** Eben nicht! Dazu gehört nicht nur umfangreiches technisches Wissen, auch ein großes Labor¹¹ mit allem möglichen Geräten.
- ANT:** Nicht gerade leicht für Terroristen zu erwerben. Da bleiben die lieber bei normalen Bomben!
- FRI:** Bei Staaten ist das anders – Indien, Pakistan und andere haben das bewiesen. Da soll die Zählerei des Nuklearmaterials helfen!
- ANT:** Da hat die Bundeswehr in Büchel auch was zu zählen!
- Kleine Pause
- FRI:** Ach ja, Bundeswehr! Die Bundeswehr ist ja wirklich eine Krake
- ANT:** Eine was? Eine Kloake??
- FRI:** Eine Krake, die ihre vielen Arme in alles reinsteckt¹². In die Schulen, die Universitäten, die Arbeitsämter *und so weiter!*
- ANT:** Arbeitsämter? Dort darf die Bundeswehr Nachwuchs anheuern¹³?
- FRI:** Ja, die Arbeitsämter sehen in der Bundeswehr einen Arbeitgeber wie jeden anderen.
- ANT:** Aber wieso sind junge Leute freiwillig bereit zur Bundeswehr zu gehen?
- FRI:** Wenn Du Dich als Berufssoldat für viele Jahre verpflichtest¹⁴, dann kannst Du bei der Bundeswehr studieren!
- ANT:** Kostenlos?
- FRI:** Ja! Wenn Du aber vorzeitig wieder ausscheiden willst, musst Du schlimmstenfalls Deine ganze Ausbildung zurückzahlen¹⁵.
- ANT:** Der Franz hat gesagt, die Bundeswehr schickt „Jugendoffiziere“ in die Schulen – was'n das?

⁹ Fragiles Regime gegen Nuklearterrorismus (NZZ 15.4.2010)

¹⁰ Schritte gegen Nuklearterrorismus (NZZ 14.4.2010)
Stoff für Albträume (SZ 14.4.2010)

¹¹ Die überschätzte Gefahr (NZZ 24.4.2010)

¹² Die Kraken (Wikipedia unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kraken>)

¹³ Schriftliche Anfrage im April 2008, Arbeitsnummer 4/37 (http://www.bundeswehrwegtreten.org/main/feste_BW_bueros2008.pdf)

¹⁴ Soldatengesetz §§ 46, 49 (unter: <http://bundesrecht.juris.de/sg/index.html>)

¹⁵ Bundeswehr und Schulen (IMI-Fact-Sheet unter: www.imi-online.de)

- FRI:** Jugendoffiziere sind die Öffentlichkeitsarbeiter der Bundeswehr. Sie sollen sich im Schulunterricht grundlegenden Fragen zur Sicherheitspolitik und den Aufgaben der deutschen Streitkräfte stellen, das sagt jedenfalls die Bundeswehr¹⁶.
- ANT:** Die machen doch nur Reklame für's Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ein Jugendoffizier sagt doch nicht: Militär gehört abgeschafft! Denn dann wäre er ja seinen Job los.
- FRI:** Jugendoffiziere sind rethorisch geschult, haben studiert und kennen sich bestens mit jungen Menschen aus¹⁷, coole Typen, deswegen ist es ja so gefährlich, sie einfach auf junge Leute los zu lassen.
- ANT:** Da würde ich blau machen!
- FRI:** Darfst Du nicht, es gibt Schulpflicht!
- ANT:** Die Lehrer brauchen dann den Unterricht nicht vorzubereiten.
- FRI:** Ja und für ihren eigenen Unterricht finden sie im Internet bei der „Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung“ fertige Arbeitsblätter.
- ANT:** Auch weniger Arbeit!
- FRI:** Ja, zum Beispiel das Arbeitsblatt „Hilfe für Menschen in Not“, wo Bundeswehr in einem Zug mit Amnesty und Ärzten ohne Grenzen genannt¹⁸ wird.
- ANT:** Das wird bestimmt vom Kriegsminister bezahlt?
- FRI:** Weiß ich nicht, aber sie sind an der Gestaltung der Unterrichtsmaterialien beteiligt¹⁹. Und jetzt haben sie sogar mit den Bildungsministern Kooperationsabkommen geschlossen, so am 25. Februar mit Rheinland-Pfalz²⁰.
- ANT:** Kooperation? Heißt das, dass Bundeswehr und Schule im Unterricht zusammenarbeiten?
- FRI:** Genau das heißt es; auch bei der Ausbildung der Referendare.
- ANT:** Müssen dann Lehrer und Schüler auch schießen lernen?
- FRI:** Na, das fehlt gerade noch! Aber: Lehrer dürfen nach ihren Berufsgrundsätzen²¹ nicht nur die Bundeswehr zu Worte kommen lassen, sondern genau so Menschen, die sich aktiv gegen Krieg und Militär engagieren....
- ANT:** Die Bundeswehr hat aber viel mehr Geld als die Friedensbewegten!

¹⁶ Bundeswehr (unter: http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Y_QjzKLd443DvYESYGZASH6kTCxoJRUfV-P_NxUfW_9AP2C3lhyR0dFRQCNqR66/delta/base64xml/L3dJdyEvd0ZNQUFzQUMvNEIVRS82X0NfNDQ5)

¹⁷ Die Eroberung der Schulen (IMI-Studie Nr. 02/2010 – 18.1.2010 unter: www.imi-online.de)

¹⁸ Hilfe für Menschen in Not (Arbeitsblatt der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung unter: http://www.new.frieden-und-sicherheit.de/files/72/Arbeitsblatt_Hilfsorganisationen.pdf)

¹⁹ Bundeswehr und Schulen (IMI-Fact-Sheet unter: www.imi-online.de)

²⁰ Die Eroberung der Schulen (IMI-Studie Nr. 02/2010 – 18.1.2010 unter: www.imi-online.de)
Sonderseite zur Kooperationsvereinbarung zwischen Bildungsministerium und Bundeswehr (<http://www.coolingstar.de/agf/content/sonderseite-zur-kooperationsvereinbarung-zwischen-bildungsministerium-und-bundeswehr>)

²¹ Bundeswehr und Schulen - siehe „Beutelsbacher Konsens“ (IMI-Fact-Sheet unter: www.imi-online.de)

- FRI:** Deswegen haben Eltern und Schüler heftig demonstriert; zum Beispiel hat in Nordrhein-Westfalen; die LandesschülerInnen-vertretung beschlossen: „Bundeswehr raus aus der Schule“²².
- ANT:** Und das sollten alle tun!
- FRI:** In Rheinland/Pfalz kann man eine Petition²³ gegen das Kooperationsabkommen unterschreiben!
- ANT:** Ja, wo denn?
- FRI:** Einfach: nachfragen bei der Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ – „www.gew.de“.
- ANT:** Oder den Friedensgruppen, zum Beispiel der DFG-VK!
- FRI:** Apropos Frieden: endlich ein neuer START!
- ANT:** Wohin willst Du starten?
- FRI:** (scherzhaft) Ich, och, in eine atomwaffenfreie Welt!
- ANT:** Atomwaffenfrei gibt es gar nicht!
- FRI:** Noch nicht! Eine atomwaffenfreie Welt wäre vielleicht doch einmal möglich!
- ANT:** Atomwaffenfrei wäre der erste Schritt in eine Welt ohne Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ja, Frieda, Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Aber im Ernst: mit Start III ist ein kleiner Schritt in Richtung atomwaffenfreie Welt getan!
- ANT:** Wieso „Start III“?
- FRI:** Es gab START I²⁴ und START II – START II wurde wegen NATO-Osterweiterung und amerikanischen Angriffs auf den Irak niemals vom russischen Parlament gebilligt!.
- ANT:** „START“ – was heißt denn das?
- FRI:** START ist eine Abkürzung für „Strategic Arms Reduction Treaty“.
- ANT:** Was für ein Tritie? Ein Vertrag?
- FRI:** Vertrag zur Verminderung der strategischen Waffen
- ANT:** „Strategische Waffen“ – mußt Du mir erklären?
- FRI:** Waffen, mit denen über größere Entfernungen von Land zu Land geschossen werden kann – eine Trägerrakete mit Sprengköpfen.
- ANT:** Und der START-Vertrag gilt noch?
- FRI:** Nein, START I galt nur bis Dezember 2009.
- ANT:** Dann können Russland und Amerika jetzt weiter diese Waffen produzieren und aufstellen?
- FRI:** Obama und der russische Präsident Medwedew haben im April feierlich einen neuen Vertrag²⁵ unterschrieben, der sowohl Atomköpfe als auch Trägerraketen weiter beschränkt.

²² Die Eroberung der Schulen (IMI-Studie Nr. 02/2010 – 18.1.2010 unter: www.imi-online.de)

²³ Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und dem Wehrbereichkommando II der Bundeswehr (unter: <http://www.coolingstar.de/agf/sites/default/files/Koopvereinb%20RhP.pdf>)
Petition an den Landtag Rheinland Pfalz (unter: [http://www.coolingstar.de/agf/sites/default/files/Petition an den Landtag Rheinland Pfalz Druckversion.doc](http://www.coolingstar.de/agf/sites/default/files/Petition%20an%20den%20Landtag%20Rheinland%20Pfalz%20Druckversion.doc))

²⁴ Strategic Arms Reduction Treaty (Wikipedia unter: de.wikipedia.org/w/index.php?title=Strategic_Arms_Redaction_Treaty)

²⁵ Medwedjew und Obama unterzeichnen Start-Vertrag (ZeitOnline 8.4.2010)
Das Jahr der Atomwaffen (NZZ 10.4.2010)

- ANT:** Ist das dann START III?
- FRI:** Wahrscheinlich ja! Der Vertrag verlangt wesentlich weniger Kontrollen als der bisherige, das läßt auf ein viel besseres Verhältnis zwischen den beiden Großmächten schließen.
- ANT:** Wenn sie nur weniger Atomwaffen haben dürfen, dann ziehen sie sicher die Atombomben aus Büchel ab?
- FRI:** Leider nein, das sind taktische Atomwaffen, über die sagt der neue Vertrag nichts!
- ANT:** Taktisch, Ich kenne Tiktak, aber nicht Taktisch - was ist das denn nun wieder?
- FRI:** Taktische Waffen würden in einem Krieg direkt an der Front oder dahinter eingesetzt.
- ANT:** Teufelszeug!
- FRI:** Einige der NATO-Staaten²⁶ hatten den Abzug taktischer Atomwaffen aus Europa verlangt, aber Außenministerin Clinton²⁷ lehnte das kürzlich ab
- ANT:** Blöd, warum denn?
- FRI:** Sie sagte auf der NATO-Tagung in Estland: „wir müssen die nukleare Gefahr und die Verantwortung dafür teilen“.
- ANT:** Also, ich lehne jede Verantwortung für so ein Verbrechen ab!
- FRI:** Und stell Dir vor: Die Atombomben²⁸ in Büchel sollen sogar noch modernisiert werden!
- ANT:** Die spinnen aber wirklich! Da werden wir dieses Jahr wieder zu einer Demo nach Büchel fahren! Denn diese TicTacs – oder wie die heißen – müssen abgeschafft werden.
- FRI:** Besser noch: Militär gehört abgeschafft!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

Russia and U.S. Sign Nuclear Arms Reduction Pact (NewYork Times 8.4.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/04/09/world/europe/09prexy.html>)

²⁶ Die Nato debattiert über taktische Gefechtsfeldwaffen (NZZ 23.4.2010)

²⁷ U.S. Resists Push By Allies for Tactical Nuclear Cuts (NYTimes 22.4.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/04/23/world/europe/23diplo.html>)

²⁸ US-Behörde will Atombomben in Deutschland modernisieren (Spiegel 11/2010 S.15)

Anhang

Auszug aus dem Soldatengesetz

§ 1 Begriffsbestimmungen

(1) Soldat ist, wer auf Grund der Wehrpflicht oder freiwilliger Verpflichtung in einem Wehrdienstverhältnis steht. Staat und Soldaten sind durch gegenseitige Treue miteinander verbunden.

(2) In das Dienstverhältnis eines Berufssoldaten kann berufen werden, wer sich freiwillig verpflichtet, auf Lebenszeit Wehrdienst zu leisten. In das Dienstverhältnis eines Soldaten auf Zeit kann berufen werden, wer sich freiwillig verpflichtet, für begrenzte Zeit Wehrdienst zu leisten.....

§ 4 Ernennung, Dienstgradbezeichnungen, Uniform

(1) Einer Ernennung bedarf es

1. zur Begründung des Dienstverhältnisses eines Berufssoldaten oder eines Soldaten auf Zeit (Berufung),
2. zur Umwandlung des Dienstverhältnisses eines Soldaten auf Zeit in das Dienstverhältnis eines Berufssoldaten oder umgekehrt (Umwandlung),
3. zur Verleihung eines höheren Dienstgrades (Beförderung)....

§ 40 Begründung des Dienstverhältnisses eines Soldaten auf Zeit

(1) In das Dienstverhältnis eines Soldaten auf Zeit können berufen werden

1. Bewerber für die Laufbahnen der Mannschaften und der Unteroffiziere bis zu einer Dienstzeit von 20 Jahren, jedoch nicht über das 40. Lebensjahr hinaus,
2. Bewerber für die Laufbahnen der Offiziere mindestens bis zum Abschluss des für sie vorgesehenen Ausbildungsganges oder für eine fest bestimmte Zeit von mindestens drei Jahren und höchstens bis zu einer Dienstzeit von 20 Jahren, für die Laufbahn der Offiziere des Sanitätsdienstes bis zu einer Dienstzeit von 25 Jahren.

(2) Die Zeitdauer der Berufung kann auf Grund freiwilliger Weiterverpflichtung innerhalb der Grenzen des Absatzes 1 verlängert werden.....

(6) In die Dienstzeit wird der Wehrdienst eingerechnet, der in der Bundeswehr bis zur Berufung in das Dienstverhältnis eines Soldaten auf Zeit geleistet worden ist.....

§ 43 Beendigungsgründe

.....

(2) Das Dienstverhältnis endet ferner durch

1. Umwandlung,
2. Entlassung,
3. Verlust der Rechtsstellung eines Berufssoldaten oder
4. Entfernung aus dem Dienstverhältnis durch Urteil in einem gerichtlichen Disziplinarverfahren.....

§ 46 Entlassung

....

(3) Der Berufssoldat kann jederzeit seine Entlassung verlangen; soweit seine militärische Ausbildung mit einem Studium oder einer Fachausbildung verbunden war, gilt dies jedoch erst nach einer sich daran anschließenden Dienstzeit, die der dreifachen Dauer des Studiums oder der Fachausbildung entspricht, längstens nach

zehn Jahren. In einer Rechtsverordnung kann für bestimmte Verwendungen wegen der Höhe der mit dem Studium oder der Fachausbildung verbundenen Kosten oder auf Grund sonstiger studien oder ausbildungsbedingter Besonderheiten eine längere als die dreifache Dauer bestimmt werden; die in Satz 1 genannte Höchstdauer darf nicht überschritten werden.....

§ 49 Folgen der Entlassung und des Verlustes der Rechtsstellung eines Berufssoldaten

.....

(4) Ein früherer Berufssoldat, der vor Ablauf der nach § 46 Abs. 3 sich bestimmenden Mindestdienstzeit
1. auf seinen Antrag entlassen worden ist oder als auf eigenen Antrag entlassen gilt,....
muss die entstandenen Kosten des Studiums oder der Fachausbildung erstatten.

§ 55 Entlassung

.....

(3) Ein Soldat auf Zeit ist auf seinen Antrag zu entlassen, wenn das Verbleiben im Dienst für ihn wegen persönlicher, insbesondere häuslicher, beruflicher oder wirtschaftlicher Gründe eine besondere Härte bedeuten würde.
(4) Ein Soldat auf Zeit kann in den ersten vier Jahren seiner Dienstzeit entlassen werden, wenn er die Anforderungen, die an ihn in seiner Laufbahn zu stellen sind, nicht mehr erfüllt.

§ 56 Folgen der Entlassung und des Verlustes der Rechtsstellung eines Soldaten auf Zeit

.....

(4) Ein früherer Soldat auf Zeit, dessen militärische Ausbildung mit einem Studium oder einer Fachausbildung verbunden war und der
1. auf seinen Antrag entlassen worden ist oder als auf eigenen Antrag entlassen gilt,...muss die entstandenen Kosten des Studiums oder der Fachausbildung erstatten.

Auszug aus dem Bericht des US-Senats

A Report To Members of the Committee on Foreign Relations
United States Senate 30.11.2009

Flight from Tora Bora

On December 14, the day bin Laden finished his will, Dalton Fury finally convinced Ali and his men to stay overnight in one of the canyons that they had captured during daylight. Over the next three days, the Afghan militia and their American advisers moved steadily through the canyons, calling in airstrikes and

taking out lingering pockets of fighters. The resistance seemed to have vanished, prompting Ali to declare victory on December 17. Most of the Tora Bora complex was abandoned and many of the caves and tunnels were buried in debris. Only about 20 stragglers were taken prisoner. The consensus was that Al Qaeda fighters who had survived the fierce bombing had escaped into Pakistan or melted into the local population. Bin Laden was nowhere to be found. Two days later, Fury and his Delta Force colleagues left Tora Bora, hoping that someone would eventually find bin Laden buried in one of the caves. There was no body because bin Laden did not die at Tora Bora. Later U.S. intelligence reports and accounts by journalists and others said that he and a contingent of bodyguards departed Tora Bora on December 16. With help from Afghans and Pakistanis who had been paid in advance, the group made its way on foot and horseback across the mountain passes and into Pakistan without encountering any resistance.

The Special Operations Command history noted that there were not enough U.S. troops to prevent the escape, acknowledging that the failure to capture or killing bin Laden made Tora Bora a controversial battle. But Franks argued that Tora was a success and he praised both the Afghan militias and the Pakistanis who were supposed to have protected the border. "I think it was a good operation," he said in an interview for the PBS show Frontline on the first anniversary of the Afghan war. "Many people have said, 'Well, gosh, you know bin Laden got away.' I have yet to see anything that proves bin Laden or whomever was there. That's not to say they weren't, but I've not seen proof that they were there." Bin Laden himself later acknowledged that he was at Tora Bora, boasting about how he and Zawahiri survived the heavy bombing along with 300 fighters before escaping. "The bombardment was round-the-clock and the warplanes continued to fly over us day and night," he said in an audio tape released on February 11, 2003. "Planes poured their lava on us, particularly after accomplishing their main missions in Afghanistan."

In the aftermath of bin Laden's escape, there were accusations that militiamen working for the two warlords hired by the CIA to get him had helped the Al Qaeda leader cross into Pakistan. Michael Scheuer, who spent 15 years working on Afghanistan at the CIA and at one point headed the agency's bin Laden task force, was sharply critical of the war plan from the start because of its reliance on Afghan allies of dubious loyalty. "Everyone who was cognizant of how Afghan operations worked would have told Mr. Tenet that he was nuts," Scheuer said later. "And as it turned out, he was. ... The people we bought, the people Mr. Tenet said we would own, let Osama bin Laden escape from Tora Bora in eastern Afghanistan into Pakistan."

The American forces never had a clear idea how many Al Qaeda fighters were arrayed against them. Estimates ranged as high as 3,000 and as low as 500, but the consensus put the figure around 1,000—at least until so many escaped during the fake surrender. Regardless of the exact number of enemy fighters, assaulting Tora Bora would have been difficult and probably would have cost many American and Afghan lives. The Special Operations Command's history offered this tightly worded assessment: "With large numbers of well-supplied, fanatical AQ troops dug into extensive fortified positions, Tora Bora appeared to be an extremely tough target." For Dalton Fury, the reward would have been worth the risk. "In general, I definitely think it was worth the risk to the force to assault Tora Bora for Osama bin Laden," he told the Committee staff. "What other target out there, then or now, could be more important to our nation's struggle in the global war on terror?"